

Vier Jahre Arbeitszeit

Miniatur-Modell vom historischen Oberfrauenau wird ab 23. August ausgestellt

14.08.2024 | Stand 13.08.2024, 14:04 Uhr

Sven Bauer



Höchste Vorsicht war beim Transport des zerlegten Modells gefragt. Modellbauer Werner Reißner (v.li.), Tobias Reißner und Marvin Ohde packen gemeinsam an. – Foto: Barbara Stadler

Werner Reißner ist im Oberfrauenau – von Einheimischen „s'Poschinger“ genannt – zur Welt gekommen und aufgewachsen. Die Erinnerungen an diesen besonderen Ort beschloss er vor vier Jahren in einem Miniatur-Modell vom historischen Oberfrauenau festzuhalten. Anlässlich des Frauenauer Ortsjubiläums macht er diesen Nachbau nun der Öffentlichkeit zugänglich.

Spaziert man heutzutage durch das idyllische Oberfrauenau, mag man kaum glauben, dass die Siedlung einst sogar größer war als der Ort Frauenau selbst. Zahlreiche Menschen lebten und arbeiteten auf dem Glashüttengut der Freiherren von Poschinger. Auch Werner Reißner, der in Frauenau als „Tschens“ bekannt ist, kam dort auf die Welt, wuchs dort auf und lebte dort viele Jahre.

Detailgetreue Nachbildungen sind entstanden

Diese Zeit prägte ihn sehr. Die Erinnerungen an die besondere Dorfgemeinschaft, die Orte, Erlebnisse und Begegnungen seiner Jugend sind bis heute präsent. Vor vier Jahren begann er, das historische Oberfrauenau, so wie er es noch kannte, als Modell nachzubauen. Nach

und nach entstanden die detailgetreuen Nachbildungen der einzelnen Häuser, des Herrenhauses, der Wirtschaftsgebäude, der Sesselfabrik und der Oberfrauenauer Landschaft. Selbst das frühere Schloss samt der Parkanlage ließ er wieder auferstehen. Das Modell nahm fast seine gesamte Werkstatt im Haus im Spitzhiebelweg ein.

Anlässlich des Frauenauer Ortsjubiläums macht er sein Modell in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis 4 des Organisationskomitees für die Öffentlichkeit zugänglich. Ab 23. August wird die Oberfrauenauer Miniaturnwelt im ehemaligen „Glasbaron“ der Glasmanufaktur Freiherr von Poschinger zu sehen sein. Benedikt Poschinger hatte sich gleich bereit erklärt, den Raum für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Transport vom Spitzhiebel in die Moosau

Die erste große Aktion hat Werner Reißer mit seinen Helfern Tobias Reißner, Barbara Stadler, Marvin Ohde und Robert Peteri hinter sich gebracht: den Abbau und den Transport des Modells vom Spitzhiebel in die Moosau. Etwas mulmig war dem Tschens schon zumute, dass das in unzähligen Arbeitsstunden entstandene Modell auch heil ankommt. Tatkräftig aber mit höchster Vorsicht machten sich alle an die Arbeit, zerlegten das Miniaturn-Oberfrauenau und brachten es per Transporter an den Ausstellungsort, und das ganz ohne Schäden. Lediglich drei Bäume wurden „gefällt“. Nun muss noch letzte Hand angelegt werden, um das Modell für die Ausstellung vorzubereiten.

Übrigens hat sich sogar das Bayerische Fernsehen für Werner Reißner und sein Modell interessiert. Ein Kamerteam drehte bereits einen Tag im Spitzhiebelweg. Ein weiterer Drehtag folgt noch. Am 24. August wird in der Sendung „Zwischen Spessart und Karwendel“ ein 20-minütiger Beitrag über „S. Poschinger“ gesendet.

URL: <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-regen/miniaturn-modell-vom-historischen-oberfrauenau-wird-ab-23-august-ausgestellt-16782557>

© 2024 PNP.de